

Protokoll der 2. Sitzung der Fachgruppe Erschließung am 17. Oktober 2017 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main

Status: Verabschiedet – Stand: 1. November 2017

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bayerische Staatsbibliothek	Michael Beer
Bayerische Staatsbibliothek	Manfred Müller
Bibliotheksverbund Bayern	Barbara Wolf-Dahm
Deutsche Nationalbibliothek	Renate Behrens (Vorsitzende)
Deutsche Nationalbibliothek	Sarah Hartmann
Deutsche Nationalbibliothek	Barbara Pfeifer
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	Renate Berger
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Brigitte Block
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Birgit Unkhoff-Giske
Hessisches BibliotheksInformationsSystem	Rita Albrecht
Informationsverbund Deutschschweiz	Anne Jolidon
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	Viola Taylor
Schweizerische Nationalbibliothek	Christoph Boldini
Schweizerische Nationalbibliothek	Vera Uhlmann
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Verena Schaffner (in Vertretung für Herrn Schubert und Herrn Schuh)

Südwestdeutscher Bibliotheksverbund	Silke Horny
Südwestdeutscher Bibliotheksverbund	Heidrun Wiesenmüller
Staatsbibliothek zu Berlin	Beate Hultschig
Staatsbibliothek zu Berlin	Regine Beckmann
Vertretung für das öffentliche Bibliothekswesen	Loredana Pinna

Entschuldigt

Deutsche Nationalbibliothek	Reinhold Heuvelmann
Hessisches BibliotheksInformationssystem	Diana Müller
Informationsverbund Deutschschweiz	Simona Wolf
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Bernhard Schubert
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Stefan Schuh

Protokoll

Deutsche Nationalbibliothek	Cinzia Bufalino
Deutsche Nationalbibliothek	Ingeborg Töpler

Tagesordnung

1. Begrüßung, Organisatorisches
2. Bericht aus den Gremien
3. Stellungnahme der FG Erschließung zum 3R-Projekt
4. Arbeitsweise und Arbeitsvolumen der Themengruppen und Expertenteams
 - a. Themengruppen und Expertenteams
 - b. Liste der Expertinnen und Experten
 - c. Sonstiges
5. Arbeitsplanung der FG Erschließung
6. Genderisierung der Beziehungskennzeichnungen
7. Regelwerksarbeit
 - a. Arbeitshilfen (AH-002)
 - b. Impact of LRM on aggregates and serials in RDA
 - c. Terminologie
8. Verschiedenes
 - a. EH-W-03 Juristische Werke
 - b. Stellungnahme des Expertenteams zu Pfarrei/Pfarramt

1. Begrüßung, Organisatorisches

Frau Behrens begrüßt die anwesenden Mitglieder der Fachgruppe Erschließung und eröffnet die 2. Sitzung.

Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Bericht aus den Gremien

European RDA Interest Group (EURIG)

Die EURIG hat am 11. Oktober 2017 eine schriftliche Stellungnahme veröffentlicht, die an das RSC und das RDA Board adressiert ist. Dort hat sie ihre Bedenken zum 3R-Projekt geäußert und Empfehlungen für das künftige Vorgehen formuliert.

Standardisierungsausschuss (STA)

Der Standardisierungsausschuss wurde bei einer Telefonkonferenz am 16. Oktober 2017 über die Stellungnahme der EURIG informiert, sowie darüber, dass auf Grund der sich abzeichnenden weitreichenden inhaltlichen und formalen Veränderungen im Regelwerk durch das 3R-Projekt Handlungsbedarf im deutschsprachigen Raum besteht. Die ursprünglich geplante detaillierte Arbeitsplanung der FG Erschließung muss deshalb verschoben werden.

Der STA spricht sich weiterhin ausdrücklich für die Anwendung der RDA aus und wird sich in den nächsten Monaten mit der Beauftragung der FG Erschließung für die Anpassungsarbeiten durch das 3R-Projekt befassen. Die nächste Telefonkonferenz des STA zu diesem Thema ist für den 6. November geplant und die Wintersitzung des Gremiums findet am 8. Dezember statt.

RDA Steering Committee (RSC)

Vom 23. - 26. Oktober findet in Madrid das zweite RSC-Meeting dieses Jahres statt. Am Montag wird es eine öffentliche Veranstaltung geben, in der der aktuelle Stand des 3R-Projekts vorgestellt wird. Im Anschluss daran, treffen sich die RDA-Übersetzerinnen und -Übersetzer und die Mitglieder des RSC, sowie die Vorsitzenden der Working Groups. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird das RSC tagen, Beobachterinnen und Beobachter sind nicht zugelassen. Am Freitag gibt es eine Veranstaltung für die spanischen Kolleginnen und Kollegen; hier berichten verschiedene Länder (die bereits RDA implementiert haben) von ihren Erfahrungen.

Die Veröffentlichung des neuen Toolkits wurde von April 2018 auf den 13. Juni 2018 verschoben.

AG Verbund

Die AG Verbund tagt am 15. und 16. November 2017 in München.

AG Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA)

Die AG KVA tagt am 8. und 9. November 2017 in Frankfurt.

[↑ nach oben](#)

3. Stellungnahme der FG Erschließung zum 3R-Projekt

Frau Wiesenmüller (SWB) und Frau Behrens (DNB) haben im Vorfeld der Sitzung einen Entwurf vorbereitet. Das Papier beinhaltet eine Zusammenfassung der voraussichtlichen Änderungen durch das 3R-Projekt und deren mögliche Folgen für den deutschsprachigen Raum und skizziert die aktuelle Planung der FG Erschließung. Frau Wiesenmüller wird die auf der Sitzung besprochenen Änderungen im Text vornehmen und das Dokument zur weiteren Kommentierung zur Verfügung stellen.

Die Stellungnahme soll dem STA noch vor dessen nächster Sitzung vorgelegt werden.

4. Arbeitsweise und Arbeitsvolumen der Themengruppen und Expertenteams

a. Themengruppen und Expertenteams

Die Themengruppe Musik unter Leitung von Frau Wibke Weigand (DNB) und Herrn Christoph Steiger (OBV) hat sich zu einer ersten Telefonkonferenz getroffen. Besprochen wurde u. a. die Erweiterung der AH-002 um den Begriff "Präambulum" als Verweisung auf "Präludien/Präludium" und eine Erweiterung der Liste der verbindlichen Werkverzeichnisse (AH-014). Es wird darauf hingewiesen, dass die Themengruppen einen konkreten Auftrag von der FG Erschließung bekommen und die Ergebnisse an diese zurückmelden sollen. Sie sollen nicht eigeninitiativ arbeiten. Bei Bedarf können die Themengruppen Fragestellungen in die Fachgruppe einbringen. Die Fachgruppe berät sich in solchen Fällen und entscheidet, ob die Themengruppe mit einer Bearbeitung beauftragt wird oder nicht.

Auch das Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die inhaltliche Erschließung hat sich zu einer ersten Telefonkonferenz getroffen. Die Gruppe wird monatliche Telefonkonferenzen abhalten. Sie wird von Frau Regine Beckmann geleitet; Herr Michael Franke-Maier unterstützt sie. Bei dieser ersten Besprechung war der Beschlussauftrag des STA von 2015 Thema. Die Themengruppe wird ihre Einschätzung der aktuellen Sachlage in ihren Bericht für den STA darlegen. Der OBV wird noch einen Kollegen oder eine Kollegin für die Themengruppe nachmelden.

b. Liste der Expertinnen und Experten

Die Liste der Expertinnen und Experten soll eine einfache Übersicht darüber sein, wer im Bedarfsfall zu einem bestimmten Thema oder einer bestimmten Fragestellung hinzugezogen werden kann. Eine Verbindlichkeit wird dabei nicht eingegangen. Es wird weder eine Mailingliste noch einen eigenen Wiki-Bereich geben. Zur Dokumentation wird für die jeweilige Fragestellung eine einzelne Wiki-Seite angelegt, diese kann wenn nötig auch zur Kommunikation genutzt werden.

Die Liste wird auf Wunsch nochmals so umstrukturiert, dass die Mitglieder sowohl alphabetisch als auch nach Themenschwerpunkt sortiert angezeigt werden können.

[↑ nach oben](#)

c. Sonstiges

Es wird sich nach dem Stand zur (Wieder)aufnahme der ehemaligen „GND-Telkos“ zu Fragen der praktischen GND-Anwendung erkundigt. Der Bedarf diese Fragen stellen zu können und ggf. offene Fragen (ungeregelt, undokumentiert etc.) zu identifizieren, wird von allen Beteiligten gesehen. Es soll für einen solchen GND-Support einen Wikispace und/oder Ticketsystem eingerichtet werden. Sollten über diesen Weg Fragen nicht geklärt werden können, kann zusätzlich eine Telefonkonferenz einberufen werden bzw. auch regelmäßig stattfinden. Das Thema wird außerdem in der nächsten Telefonkonferenz des GND-Ausschusses besprochen.

5. Arbeitsplanung der FG Erschließung

Der Standardisierungsausschuss wurde am 16. Oktober 2017 darüber informiert, dass es im Zuge des 3R-Projekts momentan schwierig ist, eine genaue Arbeitsplanung der FG Erschließung festzulegen. Deshalb hat sich die Gruppe darauf verständigt, die Arbeiten hierzu zunächst auszusetzen.

Regelwerksarbeit

Aus technischen Gründen und in Folge des 3R-Projekts wird das RDA Toolkit „eingefroren“ (mit Stand Oktober 2017), das bedeutet, dass bis auf weiteres weder im Regelwerkstext noch in den Anwendungsregeln Änderungen vorgenommen werden können.¹

Die FG Erschließung hält es nicht für praktikabel die Regelwerksarbeit komplett einzustellen, da befürchtet wird, dass die einzelnen Institutionen und Verbünde eigene Absprachen treffen. Um dies zu verhindern, sollen Änderungen weiterhin möglich sein. Im Ereignisfall wird jeder einzelne Änderungswunsch daraufhin geprüft, inwieweit eine Lösung dringend erforderlich ist oder nicht. Eine Dokumentation der Änderungen in dieser Übergangszeit wird im RDA-Info-Wiki zur Verfügung gestellt.

Die Gruppe verständigt sich darauf, den Arbeitsaufwand für die aktuelle Regelwerksarbeit in der Übergangszeit so gering wie möglich zu halten und die Zeit perspektivisch für die 3R-Umstellung zu nutzen. Hierzu gehört die Einarbeitung in das IFLA LRM.

Zur Vorbereitung soll eine Materialsammlung eingerichtet werden.² Es wird vorgeschlagen, einen Workshop zum Thema zu organisieren.

Sollte nächste Woche in Madrid das Papier zu Aggregates and Serials angenommen werden, kann sich die Fachgruppe auch damit auseinandersetzen. Die genauere Arbeitsplanung soll in der Telefonkonferenz am 14. November 2017 besprochen werden.

Die Fachgruppe hält die monatlichen Telefonkonferenzen und ein weiteres Treffen oder einen Workshop im Frühjahr 2018 für sinnvoll.

[↑ nach oben](#)

¹ Anmerkung: Einzige Ausnahme siehe Tagesordnungspunkt 7c

² Anmerkung der Redaktion: eine Wiki-Seite wurde eingerichtet, [Link zur Materialsammlung](#)

Schulungskonzept

Aufgrund der sich abzeichnenden weitreichenden inhaltlichen Veränderungen im Regelwerk ist es möglicherweise notwendig, neue Schulungen bzw. Anpassungsschulungen durchzuführen. Die FG Erschließung möchte, basierend auf den Erfahrungen aus den letzten Jahren, das Schulungskonzept überarbeiten.

Sonderarbeitsgruppen

Die Weiterarbeit der Sonderarbeitsgruppen in der Übergangszeit bis zur Veröffentlichung des neuen Toolkits wird ebenfalls ein Thema des Treffens aller Sonderarbeitsgruppen im November sein.

6. Genderisierung der Beziehungskennzeichnungen

Einige Verbände und Institutionen wurden bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass im Sinne einer geschlechtergerechten Sprache die Beziehungskennzeichnungen in RDA angepasst werden sollten. Dem Wunsch möchte die FG Erschließung nachkommen, allerdings gibt es technische Fragen, die noch geklärt werden müssen. Einzelne Verbände haben hierzu bereits eigenen Lösungen umgesetzt.

Eine Bundesverordnung zur geschlechtergetrennten Sprache sieht die Paarschreibweise (z. B. Kolleginnen und Kollegen) oder eine geschlechtsneutrale Schreibweise (z. B. Katalogisierende) vor. Die Sparschreibweise (z. B. KollegInnen, Lehrer/in) ist nicht erlaubt, da sie nicht den Kriterien für Barrierefreiheit entspricht. Für die kommende Übersetzung der RDA soll die Paarschreibweise übernommen werden. Die technische Umsetzung in RDA und im RDA Registry muss noch mit dem RSC geklärt werden. Inwiefern das Auswirkungen auf die Implementierung hat, muss von der FG Datenformate geklärt werden.

[↑ nach oben](#)

7. Regelwerksarbeit

a. Arbeitshilfen (AH-002)

Der Punkt konnte aus zeitlichen Gründen nicht besprochen werden.

b. Impact of LRM on aggregates and serials in RDA

Es muss abgewartet werden, ob dieses Papier beim RSC-Meeting nächste Woche in Madrid so angenommen wird oder nicht. Die Fachgruppe sieht darin gravierende Änderungen und würde dazu gerne Stellung nehmen.

c. Terminologie

Im August-Release des Toolkits wurden Änderungen in den Anhängen vorgenommen, die aus zeitlichen Gründen nicht mit der FG Erschließung abgesprochen wurden. Zwei Beziehungskennzeichnungen wurden geändert, da die Begriffe nicht eindeutig waren. Es handelt sich um die Beziehungskennzeichnungen „Medium“ (englisch „medium“) und um „Sponsor“ (englisch „sponsoring body“). „Medium“ wurde in „Channel“ geändert und „Sponsor“ in „Träger“. Da der Begriff „Träger“ in diesem Zusammenhang sachlich falsch ist, muss diese Änderung wieder rückgängig gemacht werden. Es wird vorgeschlagen, stattdessen die Übersetzung für den englischen „sponsor“ zu ändern. Es ist noch in Klärung, ob diese Korrektur für das Release im Dezember realisierbar ist.³ Falls die Änderung nicht im Dezember in das Toolkit einfließen kann, muss sie über alle zur Verfügung stehenden Kanäle und einer extra eingerichteten Wiki-Seite für Änderungen/Anpassungen in der Übergangszeit kommuniziert werden.

8. Verschiedenes

a. EH-W-03 Juristische Werke

Frau Ladisch (BSZ), Frau Söder (Bundesgerichtshof) und Frau Karg (DNB) haben die Erfassungshilfe erarbeitet und Kommentare von Frau Büning (hbz) und Herrn Schmid (Juristisches Seminar der Universität Tübingen) eingearbeitet. Dieser überarbeitete Entwurf wurde den Mitgliedern der Fachgruppe im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt, damit eine Veröffentlichung zeitnah erfolgen kann. Das Dokument ist sehr umfangreich, weshalb vorgeschlagen wird, *Kommentierte Ausgaben von Gesetzen usw. und Kommentare* (Seite 30ff) und *Zusammenstellungen von Rechtsmaterialien* (Seite 40ff) in eigene Erfassungshilfen (EH-W-03a und EH-W-03b) auszulagern. Dem stimmen die Mitglieder der Fachgruppe zu.

In der Sitzung wird noch darum gebeten, den Begriff „Disambiguierung“ durch einen deutschen Begriff zu ersetzen. Frau Horny wird ein paar Anmerkungen per E-Mail schicken und Frau Wolf-Dahm fügt noch ein Beispiel hinzu.

Die Sonderarbeitsgruppe Alte Drucke wird in ihrer Sitzung im November besprechen, inwieweit die Regelungen in der EH-W-03 für Alte Drucke passend sind und ob es reicht, entsprechende Beispiele zu ergänzen oder ob Regelungen für Alte Drucke in einer separaten Erfassungshilfe (EH-W-03c) ausgegliedert werden sollten.

b. Stellungnahme des Expertenteams zu Pfarrei/Pfarramt

Einige Expertinnen und Experten haben sich mit der Problematik Pfarreien und Pfarrämter beschäftigt. In der GND gibt es für Pfarreien unterschiedliche Datensätze; teils wurde ein Datensatz mit *Pfarramt* angelegt, teils wurde *Pfarramt* unter *Pfarrei* als abweichender Name erfasst. In der ÖNB wurden Pfarrämter bisher als Spitzenorgane der Pfarrei angesehen, zumal in Vorlagen häufig *Katholisches Pfarramt ...* als Herausgeber steht. Dadurch erklären sich die doppelten Datensätze in der GND für *Pfarrei* und *Pfarramt*.

³ Anmerkung der Redaktion: Nach Absprache mit der ALA kann diese Korrektur im Dezember vorgenommen werden.

Die Expertinnen und Experten sollten klären, ob das Pfarramt ein Organ der Pfarrei/Pfarre ist und somit einen eigenen Datensatz bekommt oder ob es deckungsgleich mit der Pfarrei/Pfarre ist und somit nur als abweichender Name erfasst wird. Die Konsultation der einschlägigen Nachschlagewerke ergibt, dass nach dem Kirchenrecht *Pfarrei* (kath.) bzw. *Kirchengemeinde* (ev.) und *Pfarramt* Synonyme sind; das Pfarramt ist somit kein Spitzenorgan der Pfarrei bzw. Kirchengemeinde. RDA 11.2.2.14 und 11.2.2.26 beziehen sich nicht auf Pfarreien. Stichproben von Homepages von Pfarreien ergeben, dass dort im Impressum *Pfarrei ...* angegeben ist.

Die Expertinnen und Experten sprechen sich aus sachlichen und pragmatischen Gründen dafür aus, in der GND nur einen Datensatz für die *Pfarrei* zu erfassen und *Pfarramt* darin als abweichenden Namen einzutragen. Dies muss in der EH-K-16 ergänzt und mit einem Beispiel veranschaulicht werden.

Das Ergebnis wird dem GND-Ausschuss mit der Bitte um Änderung der Erfassungshilfe vorgelegt.

Solange die überarbeitete Version des Regelwerks noch nicht vorliegt, sollten Altdaten nicht systematisch geändert werden.

Frau Behrens dankt allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 16:05 Uhr.

[↑ nach oben](#)